

Vierteljährliche Gesamtrechnungen

Erstes Quartal 2003

Verwendungs- und Entstehungsseite des BIP

Erste Schätzungen von Eurostat

Roberto BARCELLAN



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 31/2003

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Eurozone, EU15, Mitgliedstaaten und Hauptwirtschaftspartner

Entwicklung des BIP und seiner Komponenten 2

BIP und Verwendungskomponenten, Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen 3

BIP und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich, Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen 4

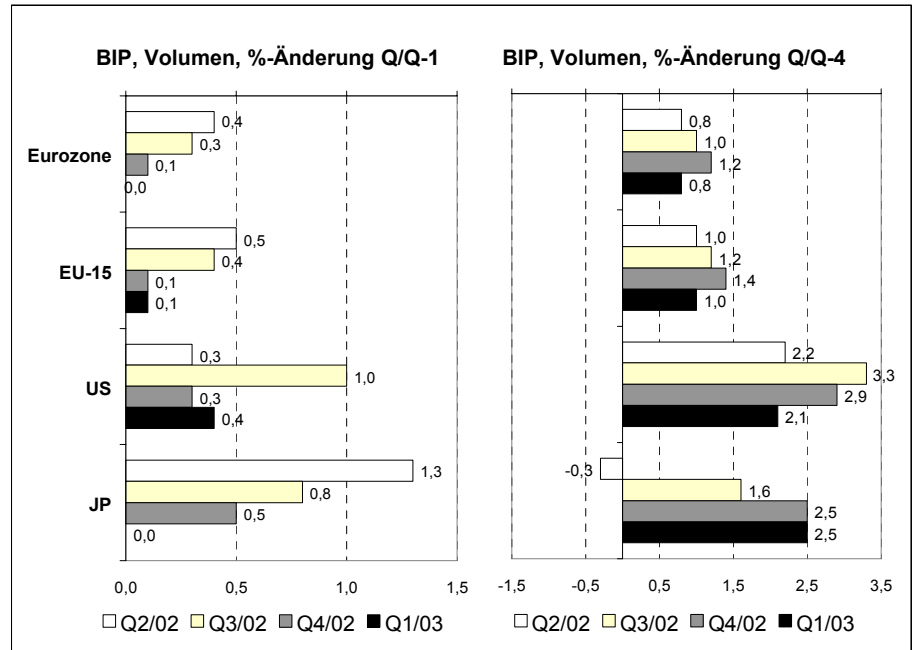
Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP 5

BIP, Verwendungskomponenten und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich, Volumenindex 1995=100 6

Wissenswertes zur Methodik ... 7



Manuskript abgeschlossen: 27.06.2003
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-03-031-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2003



Laut ersten Schätzungen ⁽¹⁾ von Eurostat blieb das BIP im Verlauf des ersten Quartals 2003 in der Eurozone ⁽²⁾ unverändert, während das Wachstum in der EU15 wie im Vorquartal +0,1% betrug.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2002 wuchs das BIP in der Eurozone um +0,8% und in der EU15 um +1,0 %, nach +1,2% bzw. +1,4% im Vorquartal.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten vermeldete im ersten Quartal 2003 ein auf +0,4% beschleunigtes BIP-Wachstum; im Vorquartal hatte es noch +0,3% betragen. Das BIP-Wachstum in Japan dagegen sank von +0,5% im Vorquartal auf 0,0%.

Im Vergleich zum gleichen Quartal des Jahres 2002 betrug die Wachstumsrate des BIP in den Vereinigten Staaten +2,1 % (+2,9% im Vorquartal) und in Japan unverändert +2,5%.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die saisonbereinigten Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Daten wurden von einigen Mitgliedstaaten auch arbeitstagbereinigt. Da einige Staaten ihre Quartalsrechnungen noch nicht veröffentlicht haben und da ein Teil der Daten nur vorläufig ist, müssen auch die Aggregate für die Eurozone und EU15 als vorläufig angesehen werden. Revisionen sind in den kommenden Wochen zu erwarten.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

Verwendungskomponenten des BIP Eurozone, EU15, USA und Japan

Im ersten Quartal 2003 verlangsamte sich das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 auf +0,3% (+0,4% bzw. +0,5% im Vorquartal). Die Investitionen sanken in der Eurozone und in der EU15 deutlich (-1,4% bzw. -1,3%, nach +0,1% bzw. +0,4% im Vorquartal). Der Rückgang der Ausfuhren verstärkte sich in der Eurozone (-0,6% nach -0,2% im Vorquartal), in der EU15 verlangsamte er sich von -0,7% auf -0,4%. Die Einfuhren wuchsen in der Eurozone weniger schnell als zuvor (+0,6% nach +0,7%), in der EU15 dagegen stieg die Zuwachsrate von +0,6% auf +0,7%.

Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag zum BIP für die Eurozone und die EU15 leisteten die privaten Konsumausgaben (jeweils +0,2 der Veränderung des BIP). Lässt man die Vorratsveränderungen außer betracht, so kam der einzige weitere positive Wachstumsbeitrag von den Konsumausgaben des Staates (+0,0 bzw. +0,1 der Veränderung des BIP). Die anderen Beiträge, insbesondere die der Ein- und Ausfuhren, waren negativ.

In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich das Wachstum des privaten Konsums auf +0,3 %, nach +0,4% im Vorquartal. Das Investitionswachstum bremste sich deutlich ab (+0,1% nach +0,9%). Die negative Entwicklung der Exporte war weniger ausgeprägt als im Vorquartal (-0,8% nach -1,5%), während die Importe stark sanken (-2,0% nach +1,8%).

In Japan erhöhte sich das Wachstum des privaten Konsums auf +0,3%, während andererseits der Anstieg der Investitionen geringer ausfiel als zuvor (+0,2% nach +1,1%). Die Exporte ließen stark nach, die Rate betrug hier -0,5% nach zuvor +4,5%, während das Wachstum der Einfuhren lediglich auf +1,4% nach zuvor +1,6% sank.

Entstehungskomponenten des BIP Eurozone und EU15

Im Verlauf des ersten Quartals 2003 blieb die Bruttowertschöpfung in der Eurozone unverändert, in der EU15 ging ihr Wachstum von +0,2% auf +0,1% zurück. Im Vergleich zum ersten Quartal 2002 verzeichnete die Bruttowertschöpfung ein in der Eurozone auf +1,0% und in der EU15 auf +1,2% nachlassendes Wachstum (je +1,6% im Vorquartal).

Im Vorquartalsvergleich verzeichnete der Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ mit +0,8 % in der Eurozone und +0,5% in der EU15 unter allen Wirtschaftsbereichen das stärkste Wachstum. Es folgten die Industrie mit einer Erholung auf +0,4% bzw. +0,2% sowie die „Unternehmensbezogenen und Finanzdienstleistungen“ (+0,2% in beiden Gebieten). Die Bruttowertschöpfung im Bereich „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ stagnierte in der Eurozone, in der EU15 ließ ihr Wachstum auf +0,1% nach. Für die „Sonstigen Dienstleistungen“ wurde in der Eurozone ein Rückgang (-0,1%) und in der EU15 Stagnation (0,0%) beobachtet. In der Bauwirtschaft schließlich verringerte sich die Bruttowertschöpfung sowohl in der Eurozone als auch in der EU15 deutlich (-2,4% bzw. -2,0%, nach -0,2% bzw. +0,1% im Vorquartal).

BIP und Hauptkomponenten - erstes Quartal 2003			
BIP	erstes Quartal 2003*	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2002
Eurozone	1 574 843,6	0,0	0,8
EU-15	1 936 664,1	0,1	1,0
US	1 791 363,8	0,4	2,1
JP	1 109 337,6	0,0	2,5
Binnennachfrage	erstes Quartal 2003	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2002
Eurozone	1 538 334,1	0,5	1,4
EU-15	1 912 844,8	0,5	1,7
US	1 891 354,9	0,1	2,6
JP	1 080 631,6	0,2	2,2
Außenbeitrag	erstes Quartal 2003	Prozent des BIP (saisonbereinigt)	
Eurozone	36 509,5	2,3	
EU-15	23 819,4	1,2	
US	- 99 991,1	-5,6	
JP	28 706,0	2,6	
Bruttowertschöpfung	erstes Quartal 2003	Wachstum gegenüber dem vierten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2002
Eurozone	1 490 619,6	0,0	1,0
EU-15	1 825 840,2	0,1	1,2
US	:	:	:
JP	:	:	:

: Daten nicht verfügbar.

* in Millionen Euro, saisonbereinigt, in konstanten Preisen 1995.

T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Außenbeitrag ⁽¹⁾			
	2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003					
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,4	0,3	0,1	0,0	0,3	0,5	0,4	0,3	0,8	0,4	0,2	0,2	-1,3	0,2	0,1	-1,4	-0,2	-0,3	-0,2	0,4	0,2	0,3	0,4	0,5	2,1	2,0	-0,2	-0,6	1,6	2,0	0,8	0,6	3,1	3,2	2,8	2,3
EU-15	0,5	0,4	0,1	0,1	0,4	0,5	0,5	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	-1,0	0,1	0,4	-1,3	-0,2	-0,2	-0,1	0,4	0,1	0,4	0,6	0,5	2,2	1,4	-0,7	-0,4	1,5	1,6	0,6	0,7	2,2	2,1	1,6	1,2
US	0,3	1,0	0,3	0,4	0,4	1,0	0,4	0,3	0,9	0,7	1,4	0,3	-0,6	0,1	0,9	0,1	0,8	1,0	1,1	0,9	0,7	0,9	0,8	0,1	3,4	1,1	-1,5	-0,8	5,1	0,8	1,8	-2,0	-5,4	-5,4	-5,9	-5,6
JP	1,3	0,8	0,5	0,0	0,3	0,7	0,0	0,3	0,1	0,8	0,3	0,8	0,4	0,3	1,1	0,2	-0,4	0,0	-0,2	-0,4	0,8	1,0	0,1	0,2	6,8	0,0	4,5	-0,5	3,3	2,8	1,6	1,4	2,7	2,4	2,8	2,6

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003		2002		2003	
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,8	1,0	1,2	0,8	0,2	0,6	0,9	1,5	3,0	2,9	2,4	1,6	-3,3	-2,6	-1,7	-2,4	-0,3	0,4	0,9	1,4	1,0	3,0	3,7	3,3	-1,8	1,7	3,0	5,1
EU-15	1,0	1,2	1,4	1,0	0,9	1,1	1,4	1,8	3,1	2,9	2,3	1,6	-3,4	-2,6	-1,5	-1,8	0,1	0,8	1,3	1,7	1,1	2,9	2,9	2,5	-1,4	1,9	2,8	4,4
US	2,2	3,3	2,9	2,1	3,1	3,8	2,7	2,3	4,7	4,4	4,0	3,3	-2,9	-1,0	0,9	0,6	2,9	3,9	3,9	2,6	-3,0	2,8	3,9	2,2	2,6	6,7	10,1	5,7
JP	-0,3	1,6	2,5	2,5	0,9	2,2	1,4	1,4	2,3	2,8	1,6	2,1	-5,8	-4,1	0,6	2,1	-1,1	0,9	1,5	2,2	7,7	11,0	17,7	11,0	-0,3	5,3	8,8	9,3

T3 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus Erstes Quartal 2003 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP		Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
	2002	2003								
Eurozone	1 574 843,6	1 574 843,6	893 084,6	318 558,6	320 902,8	5 788,1	1 538 334,1	609 794,2	573 284,6	36 509,5
EU-15	1 936 664,1	1 936 664,1	1 127 697,2	392 897,3	384 977,0	7 273,3	1 912 844,8	740 767,2	716 947,8	23 819,4
US	1 791 363,8	1 791 363,8	1 245 943,8	262 437,2	366 275,9	16 766,6	1 891 354,9	203 772,2	303 763,3	- 99 991,1
JP	1 109 337,6	1 109 337,6	613 226,5	188 366,6	283 843,3	- 4 646,1	1 080 631,6	129 031,7	100 325,7	28 706,0

T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003				
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,4	0,3	0,1	0,0	-0,2	0,1	-0,7	0,8	1,1	0,3	-0,5	0,4	-0,9	-0,2	-0,2	-2,4	0,3	0,3	0,3	0,0	0,6	0,2	0,2	0,2	0,7	0,5	0,6	-0,1	0,6	0,3	0,1	0,0
EU-15	0,5	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	-0,7	0,5	1,1	0,3	-0,5	0,2	-0,6	0,1	0,1	-2,0	0,4	0,4	0,4	0,1	0,6	0,4	0,4	0,2	0,7	0,5	0,5	0,0	0,6	0,4	0,2	0,1

T5 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003				
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,8	1,0	1,2	0,8	-0,1	-1,1	-1,4	0,1	1,0	1,3	2,1	1,3	-0,8	-1,1	-1,7	-3,7	1,2	1,3	1,6	0,9	1,3	1,1	1,2	1,2	2,5	2,6	2,6	1,8	1,3	1,3	1,6	1,0
EU-15	1,0	1,2	1,4	1,0	0,3	-0,5	-1,1	-0,1	0,5	0,8	1,7	1,1	0,2	0,1	-0,4	-2,4	1,6	1,7	1,9	1,3	1,5	1,3	1,4	1,5	2,5	2,6	2,4	1,7	1,4	1,4	1,6	1,2

T6 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Niveaus Erstes Quartal 2003 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)							Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	unterstellte Bankgebühr
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser	Bau	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)		
Eurozone	1 574 843,6	37 811,1	341 352,4	74 812,2	326 426,6	399 766,8	310 450,5	1 490 619,6	153 232,2	69 007,8
EU-15	1 936 664,1	43 442,9	415 473,8	90 916,1	406 049,5	489 303,9	380 654,0	1 825 840,2	195 190,4	84 366,7

T7

BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe						
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003			
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Eurozone	0,4	0,3	0,1	0,0	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	-0,3	0,1	-0,1	0,1	0,5	0,8	0,8	-0,1	-0,2	-0,6	-0,7	-0,3	-0,2			
EU-15	0,5	0,4	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,2	0,0	0,1	-0,3	0,0	0,0	0,2	0,4	0,8	0,6	-0,3	-0,2	-0,5	-0,6	-0,2	-0,3			
US	0,3	1,0	0,3	0,4	0,3	0,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	-0,1	0,0	0,2	0,0	0,4	0,2	0,2	-0,2	0,4	0,1	-0,2	-0,1	-0,8	-0,1	-0,3	0,4			
JP	1,3	0,8	0,5	0,0	0,2	0,4	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,5	0,4	-0,2	-0,2	0,7	0,0	0,5	-0,1	-0,3	-0,2	-0,1	-0,1			

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	0,8	1,0	1,2	0,8	0,1	0,3	0,5	0,8	0,6	0,6	0,5	0,3	-0,7	-0,6	-0,4	-0,5	-0,3	0,1	0,2	0,7	0,4	1,2	1,4	1,2	0,7	-0,6	-1,1	-1,8
EU-15	1,0	1,2	1,4	1,0	0,5	0,6	0,8	1,0	0,6	0,6	0,5	0,3	-0,7	-0,5	-0,3	-0,4	-0,4	0,1	0,3	0,6	0,4	1,1	1,1	1,0	0,5	-0,7	-1,0	-1,6
US	2,2	3,3	2,9	2,1	2,1	2,6	1,9	1,6	0,7	0,6	0,6	0,5	-0,6	-0,2	0,2	0,1	0,8	1,0	1,5	0,6	-0,4	0,3	0,4	0,2	-0,4	-1,1	-1,6	-0,9
JP	-0,3	1,6	2,5	2,5	0,5	1,2	0,8	0,8	0,4	0,5	0,3	0,4	-1,6	-1,1	0,1	0,5	-0,4	0,3	0,2	0,5	0,8	1,1	1,8	1,2	0,0	-0,5	-0,7	-0,8

T8

BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003				
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0
EU-15	0,5	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0

t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

Eurozone	0,8	1,0	1,2	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	0,4	0,3	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	-0,4	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
EU-15	1,0	1,2	1,4	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3	-0,2	-0,1	0,0	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1

T9 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

1995=100 Volumenindex - 1995=100

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	116,2	116,6	116,7	116,7	115,3	115,8	116,3	116,7	114,1	114,6	114,8	115,1	117,0	117,2	117,2	115,6	114,6	114,9	115,4	115,9	152,4	155,5	155,2	154,2	148,8	151,8	153,0	154,0
EU-15	116,8	117,3	117,4	117,5	117,7	118,3	119,0	119,4	113,8	114,3	114,7	115,1	118,7	118,8	119,3	117,8	116,1	116,6	117,4	117,9	151,5	153,6	152,6	151,9	151,1	153,5	154,4	155,5
US	124,5	125,7	126,2	126,7	128,9	130,2	130,8	131,2	118,4	119,2	120,8	121,1	140,5	140,7	141,9	142,1	129,8	131,0	132,1	132,2	131,8	133,3	131,4	130,3	175,2	176,6	179,8	176,1
JP	107,7	108,5	109,0	109,0	107,5	108,2	108,2	108,6	121,1	122,1	122,5	123,5	99,2	99,5	100,6	100,8	106,3	107,4	107,5	107,7	134,7	134,8	140,8	140,0	121,6	125,0	127,0	128,7

T10 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

1995=100 Volumenindex - 1995=100

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003	2002			2003
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Eurozone	116,2	116,6	116,7	116,7	107,5	107,6	106,9	107,8	113,9	114,3	113,7	114,2	100,5	100,2	100,0	97,6	123,4	123,7	124,1	124,1	125,2	125,5	125,8	126,0	112,1	112,7	113,4	113,3
EU-15	117,3	117,7	117,8	117,8	116,8	117,3	117,4	117,5	106,4	106,4	105,7	106,3	112,8	113,2	112,6	112,9	103,0	103,1	103,1	101,1	125,0	125,5	126,0	126,2	126,7	127,2	127,6	127,9

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten werden gemäß ESVG 1995 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) erhoben, das in der Ratsverordnung Nr. 2223/96 vom 25. Juni 1995 dargelegt wird.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist das Ergebnis der Produktionstätigkeiten gebietsansässiger Produktionseinheiten. Es kann auf drei verschiedenen Wegen aus unterschiedlichen Quellen ermittelt werden:

Aus dem **Verwendungsansatz** ergibt sich das BIP als:

BIP = private Konsumausgaben
 + Konsumausgaben des Staates
 + Bruttoanlageinvestitionen
 + Vorratsveränderung
 + Exporte
 – Importe.

Die ersten vier Komponenten bilden die **Binnennachfrage**, der Saldo der beiden letzten, d.h. Ausfuhren minus Einfuhren, den **Außenbeitrag**.

Konsumausgaben (ESVG 1995 3.75) sind Ausgaben für Waren und Dienste zur unmittelbaren Befriedigung individueller oder kollektiver Bedürfnisse. Diese Ausgaben können im Inland oder in der übrigen Welt getätigt werden. **Konsumausgaben privater Haushalte** umfassen die Ausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE). **Konsumausgaben des Staates** umfassen den Wert der vom Staat selbst hergestellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie vom Staat gekaufte Güter, die ohne Umwandlung als soziale Sachtransfers privaten Haushalten zum Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Bruttoanlageinvestitionen (ESVG 1995, 3.102) umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von materiellen oder immateriellen Anlagegütern.

Vorratsveränderungen (ESVG 1995, 3.117) erfassen den Wert der Vorratzugänge abzüglich des Wertes der Abgänge vom Bestand, einschließlich "normaler" Verluste. Die Vorräte beinhalten neben Vorleistungsgütern u.a. auch unfertige Erzeugnisse wie z.B. im Wachstum befindliche Anbaukulturen.

Exporte und Importe (ESVG 1995, 3.128 f.) von Waren und Dienstleistungen sind Transaktionen

zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Dies umfasst Käufe, Tausch, Schenkungen und Übertragungen. Warenimporte und -exporte werden f.o.b. an der Grenze des exportierenden Landes bewertet.

Aus dem **Entstehungsansatz** ergibt sich das BIP als:

BIP = Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)
 + Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen
 – unterstellte Bankgebühr.

Bruttowertschöpfung (BWS) (ESVG 1995, 8.11) ist definiert als der Wert aller neu erzeugten Güter abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistung verbrauchten Güter. Abschreibungen auf Anlagegüter werden nicht berücksichtigt. Die BWS wird nach Wirtschaftsbereich erfasst, in dem sie erzeugt wird. Hier wird die Untergliederung A6 nach NACE Rev. 1 verwendet. Dies ist die europäische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Ratsverordnung Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. Es ist zu beachten, dass die BWS insgesamt, also die Summe der BWS der Wirtschaftsbereiche, immer noch einen Vorleistungsanteil enthält (unterstellte Bankgebühr, s.u.). Die BWS einer Volkswirtschaft ist daher als BWS insgesamt abzüglich der unterstellten Bankgebühr zu berechnen.

Bei der Berechnung der BWS wird der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen bewertet, so dass die Differenz zwischen Gütersteuern und -subventionen als Wertschöpfung zu rechnen ist. Bei **Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen** (ESVG 1995, 9.47) handelt es sich tatsächlich um einen Teil der BWS, der nur wegen der unterschiedlichen Preisfestlegung von Produktion und Vorleistungen in den Staatskonten ermittelt wird. Das resultierende BIP ist dann zu Marktpreisen bewertet.

Die **unterstellte Bankgebühr (FISIM, Financial Intermediation Services Indirectly Measured, ESVG 1995, 8.14)** ist eine Vorleistung, die den Anbietern von Finanzdienstleistungen über die Zinsspanne vergolten wird und daher nicht unmittelbar einzelnen Einheiten als Vorleistung zugerechnet werden kann, so dass die BWS in dieser Hinsicht zu hoch ausgewiesen wird. Die unterstellte Bankgebühr wird daher regelmäßig als Vorleistung auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt angesehen.

Legende:

BIP: Bruttoinlandsprodukt
KPH: Konsumausgaben privater Haushalte
KS: Konsumausgaben des Staates
BI: Bruttoanlageinvestitionen
VV: Vorratsveränderung
IMP: Einfuhren
EXP: Ausfuhren
AB: Außenbeitrag

LFF: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
IE: Herstellung von Waren, Energie, Wasser
BAU: Bauwirtschaft
HVN: Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
UFD: Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen
SD: Sonstige Dienstleistungen
GAG: Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen
UB: Unterstellte Bankgebühr

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 2,
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto BARCELLAN Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg
Ingo KUHNERT Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879
ORIGINAL: Französisch Layout: Cindy BROCKLY Koautor: Pietro BENEDETTI

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJIA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
Firma: _____ Abteilung: _____
Funktion: _____
Adresse: _____
PLZ: _____ Stadt: _____
Land: _____
Tel.: _____ Fax: _____
E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.